



Norddeutscher Landeskongress Musikunterricht | Hannover 1./2. März 2024

Ein erster Überblick über das voraussichtliche Programm zum Landeskongress Nord, weitere Ausschreibungstexte sowie Infos zu den ReferentInnen folgen in Kürze– Stand 01.01.24

Wissenschaft-Praxis-Transfer

Diversität in Schule begegnen – Unterrichtsforschung im Gespräch

Joana Grow/ Anna Roth/ Johanna Henze

Musikunterricht neu denken – Zukunft gestalten

Joana Grow, Johanna Henze

Warum lieben sie Musik? Wird das, was Musik für Sie ausmacht, im schulischen Kontext vermittelt? Wozu braucht unsere Gesellschaft Musik? Und wie verändert sich der Umgang mit Musik in der Zukunft? Was für einen Musikunterricht (in was für einer Schule) wünschen wir uns (für die Zukunft)? Im Rahmen eines musikpädagogischen Seminars hat sich eine Gruppe Studierender mit diesen Fragen beschäftigt. Sie haben diskutiert, reflektiert, und gedankliche, sowie systembezogene Grenzen kritisch hinterfragt. Inspiriert von Exkursionen zu Schulen, die alternative Lernformen und Konzepte umsetzen, und Impulsen zu diversitätssensiblen, nachhaltigen und demokratischen Werten haben sie eigene Ideen entwickelt, wie Musikvermittlung der Zukunft aussehen kann. In diesem Workshop werden die Studierenden ihre Ideen vorstellen und Sie zu Austausch und Diskussion darüber einladen.

Musik beschreiben im Unterricht: Wie? Warum? Wofür?

Eine empirische Studie, ihre Ergebnisse und deren Relevanz für die schulische Praxis

Primarbereich, Sekundarbereich I + II

Theresa Meyer

Wie wird eine gehörte Musik von Schüler:innen der Sekundarstufe I beschrieben? Was ist überhaupt Beschreiben und welche Schwierigkeiten bringt es - insbesondere im Kontext Musikunterricht - mit sich? Welchen (sprach-)didaktischen Wert kann das Beschreiben haben und was zeichnet einen sprachsensiblen Musikunterricht aus? Theresa Meyer hat sich in ihrer Dissertation umfassend aus musikpädagogischer und sprachdidaktischer Perspektive mit dem Musikbeschreiben beschäftigt und sich der Beantwortung dieser Fragen gewidmet. Doch welche Wertigkeit haben wissenschaftliche Erkenntnisse dieser Art wirklich für den

Schulalltag - und wie finden sie ihren Weg dorthin? Neben der Vorstellung der Forschungserkenntnisse soll dies im Workshop kritisch diskutiert werden.

Chorklassen und Primarbereich, Sekundarbereich 1 (Klassen 5+6)

„Ich bin Silja und singe so: ...“ - Kreativer Umgang mit der Stimme in der Chor(klassen)arbeit

Petra Jacobsen, Silja Stegemeier, Silke Zieske

Im Rahmen verschiedener Liederarbeiten werden Ideen vermittelt, Kinder im Grundschulalter zu kreativem Umgang mit der Stimme anzuregen. Es geht um Stimmspiele, die die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten mit der eigenen Stimme erfahrbar machen und auch um das Hören innerhalb der Gruppe, den eigenen Stimmklang einpassen oder abheben vom Gruppenklang. Konzentration und Hinhören wird angeregt, aber auch das Raum-Nehmen mit der eigenen Stimme.

Voraussetzungsfreies Musizieren

Oliver Schöndube

Alles kann Musik sein oder werden – gemeinsames Musizieren ohne größere Voraussetzungen gelingt, wenn wir uns mit minimalen Vorgaben von festen Vorstellungen lösen und stattdessen die Spielfreude in den Mittelpunkt stellen. Einfache Anregungen laden dazu ein, gemeinsam in musikalisches Spiel zu kommen. Daraus lassen sich im gemeinsam mit der Gruppe angepasste Formen finden und kreativ weiterentwickeln. Genutzt werden kann alles, was das Instrumentarium bereithält und was möglichst ohne Vorkenntnisse ins Klingen gebracht werden kann. Instrumente jeglicher Art sowie die Stimme.

Fachpraktische Ideen für die Grundschule

Christine Heidingsfelder

Helbling

Grundschulmaterial

Katrin-Uta Ringger

Herausgeberin und Autorin zahlreicher Publikationen, darunter das Lehrwerk „Tipolino – Fit in Musik“ und „Tipolino trifft tabDo!“

Can't stop the feeling – move and groove

Marion Heuer

Primarbereich, Sekundarbereich I (Klassen 5 + 6)

Vom kleinen WarmingUp bis zur fertigen Choreografie: wir wollen unterschiedliche Zugänge von Musik und Bewegung probieren und fertige Tänze erlernen. Dabei kommen didaktisch konzipierte Hörbeispiele als auch solche der Popmusik zum Einsatz.

AppMusik in der Grundschule

Schnittstelle Musikschule – Grundschule

Sven Strohschnieder

Wie können Schüler*innen im Grundschulalter mit Apps musizieren? Welche Apps eignen sich? Welche künstlerischen Potentiale bietet das Musizieren mit Apps? Der Dozent stellt

Anwendungsbeispiele vor und erprobt das Musizieren mit der KOALA-App und anderen Apps praktisch mit den Teilnehmenden.

Probenpädagogik für Streicherklassen

Schnittstelle Musikschule - Grundschule

Karoline Braun

In der Streicherklasse lernen Grundschüler oft in Halbklassen ihr Instrument. Wie kann die gemeinsame Unterrichtsstunde so gestaltet werden, dass viel Zeit zum Musiklernen und -spielen genutzt wird und unterschiedliche Leistungsstände berücksichtigt werden? Wie gehen gemeinsames Musizieren und individuelle Förderung zusammen? Die Dozentin zeigt Methoden für eine effektive Probenpädagogik und einen binnendifferenzierten Unterricht.

Sekundarbereich I

Westermann Verlag

Welcome to the Machine (Sek I ab 5. Klasse)

Rhythmus, Rotation, Rhizom

Olaf Pyras

Warm-up. Wir erarbeiten hinreißend zirkulierende Rhythmicals und Sounds in Verbindung mit Texten und Zahlen von Hans Arp, Gertrude Stein und Werner Schreib. Dabei gibt es viele Details zu hören und zu entdecken.

Sekundarbereich 1 + Sekundarbereich 2

Helbling Verlag

335 neue Musizierimpulse für das Unterrichten in der Sekundarstufe

Matthias Schillmöller

Im Gegensatz zum herkömmlichen Klassenmusizieren, bei dem es viel um das Erlernen instrumentaler Grundkenntnisse geht, wählt das Kreative Klassenmusizieren einen anderen Weg: Als *Team of creators* entwickeln die Schülerinnen und Schüler aus vorgegebenen oder von ihnen selbst mitgebrachten Musikstücken eine Performance mit unterschiedlichsten Elementen. Sie werden selbst kreativ und verbinden Elemente aus Tanz, Pantomime, Schauspiel, Text, Mediengestaltung und Film mit Musik. Ausgangspunkt dieser Ideen ist immer ein Spielsatz mit Grundbausteinen von Originalkompositionen aus allen Musikgenres und -epochen, der nach einem bestimmten Strukturmodell geübt, erforscht und erweitert wird.

Westermann Verlag

Schärfrenkungen, Musik und Bildende Kunst - Notenfreie Klassenstücke (Sek I/II)

Olaf Pyras

Ausgangspunkt sind Klangerkundungen und Klangexperimente für graphischen Vorlagen von Earl Brown, Roman Haubenstock-Ramati und einem Mobiles von Alexander Calder, Wir entwickeln intensive Stücke und Spielstrategien für 3 Spieler*innen bis hin zur Klassenstärke.

Wir machen etwas, was nicht existiert. (Roman Haubenstock-Ramati)

„Sout al horeya“ - Revolution gemeinsam erleben

Friedrich Kampe und Partner:innen

Schülerorientierte Unterrichtsbeispiele aus Sek I und Sek II an Revolutions-Musik von Mozart, Chopin, KairoKee. Lernen durch Lehren – SuS als Vermittelnde und Produktionsorientierung am Beispiel von Gestaltungsversuchen, die Zugänge zur Musik ermöglichen. „Wie klingt die Stimme der Freiheit? – Sout al horeya!“ Schülerorientierte Zugänge zu einem Musik-Video der Gruppe CairoKee mit revolutionären Auswirkungen in Ägypten 2011. Lehrkräfte, Studierende und LiVD für den Unterricht in Sek I und Sek II

Filmmusik mal anders - Formen&Strukturen mal anders - Harmonik&Melodik mal anders - Notenwerte&Rhythmus mal anders

David Mautz

Ein Angebot zu den Mal Anders-Heften:

Grundsätzlich ist das Prinzip der Hefte „klassische“ und teils angestaubte Lehrplanthemen anhand von Popmusik zu behandeln. Dabei habe ich immer versucht die Lernsettings so zu gestalten, dass sie die immer gleichen Prinzipien verfolgen, deduktiv, repetitiv, kooperativ, authentisch und aktuell, transparent und multisensorisch.

Musikalische Analyse in der Sekundarstufe I + II

Dr. Matthias Rheinländer

Die fundierte Auseinandersetzung mit Musik beinhaltet auch immer eine musikalische Analyse des Notentextes oder zumindest fußt sie auf einer Höranalyse, die zu belastbaren Ergebnissen für weitere Aussagen und Handlungsentscheidungen im weiteren Umgang führen. Das kann auf der einen Seite das eigenkreative Handeln der Lernenden bestimmen, indem sie ihre Erfahrungen in das eigene Musizieren, Arrangieren oder Komponieren einbringen. Auf der anderen Seite können die Analyseergebnisse aber auch für die weitere Interpretation verwendet werden. Der Workshop zeigt praktikable Beispiele aus Klassik, Pop und Jazz und führt vor, wie dieses Unterrichtsmaterial sowohl analog als auch digital bearbeitet werden kann und welche Möglichkeiten des weiterführenden Einsatzes im analogen und digitalen Bereich bestehen. Der Workshop gründet sich auf eine im Jahr 2024 erscheinende Veröffentlichung von Clemens Kühn und Matthias Rheinländer.

Musik in Dokumentarfilmen

Jan-Birger Franze

In dieser Veranstaltung wird anhand verschiedener Filmausschnitte untersucht, wie Dokumentarfilme zu ganz unterschiedlichen Themen musikalisch untermalt werden und welche Rolle Musik bei der persönlichen Rezeption eines angeblich doch objektiven Dokumentarfilmes spielen kann. Filme z.B. zur Flüchtlingsproblematik, über verschiedene Wahlkämpfe, über Kleingärtnerinnen und Kleingärtner oder zur Situation von Frauen werden analysiert. Filmausschnitte zum gleichen Thema mit sehr verschiedener musikalischer Untermalung sollen auf ihre unterschiedliche Wirkung hin verglichen werden. Auch eventuell bewusst manipulativ konzipierte Filme werden vorgestellt. Damit bietet die Fortbildung eine interessante Ergänzung zum populären Unterrichtsthema "Filmmusik". Umfangreiches, sofort einsetzbares Unterrichtsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Sekundarbereich II

Jazz-Analyse in der Oberstufe/ im Abitur

Elmar Luksch

Akkordsymbole des Jazz anhand der leitereigenen Septakkorde in Dur und Moll, 3-stimmige Voicings am Klavier, Akkord-Skalen-Theorie als Grundlage für Improvisation, Grundprinzipien

typischer Jazz-Kadenzen (II-V-Verbindungen, Sekundärdominanten und Tritonusvertreter); melodische/rhythmische/harmonische Analyse eines Jazz-Standards (Beispiel: „Body And Soul“), Vergleich zweier Interpretationen. Nachzulesen ist das Ganze auch in „Musik und Bildung“, Hefte 3/2022 und 4/2022.

Facetten Neuer Musik - Weitung des Materialbegriffs

Ralf Beiderwieden + Luca Leinweber

Musik unterrichten in heterogenen Lerngruppen der Oberstufe

Torsten Allwardt

Musikunterricht in der Oberstufe Lehrkräfte Sek II "Der eine ist Jugend Musiziert-Preisträger und die andere zählt noch Notenlinien ...wie soll da Musikunterricht funktionieren" Eine häufige Aussage, wenn der MU der Sek II zur Sprache kommt und in der Tat haben die Herausforderungen Musik zu unterrichten in der Oberstufe sicher zugenommen. Die Ursachen können wir nicht schnell ändern, Musik nur für Spezialisten ist keine Alternative, also müssen wir uns den Unterricht und die Themen und Gegenstände anschauen. Dies soll in dieser Fortbildung geschehen und anhand konkreter Themen und Methoden wird aufgezeigt und exemplarisch praktisch erprobt, wie wir in einer heterogenen Lerngruppe Kompetenzerweiterungen ermöglichen.

Digitalisierung / Digitalität im Musikunterricht

DiDiPro

Prof. Dr. Lars Oberhaus, uni Oldenburg

Digitalität, Diversität und Producing Diversitätssensible Arbeit mit Musikvideos

iPad-Ensemble – barrierefreies Musizieren

Sekundarbereich I, Sekundarbereich II, alle Schulformen

Tilman Koenig

Im iPad-Ensemble musizieren SuS mit iPads und den damit zur Verfügung stehenden virtuellen Instrumenten. Auch „natürliche“ Audioquellen, wie z.B. Gesang, lassen sich in selbst entwickelten Arrangements einbinden. Vorwiegend werden aufgrund der Soundstruktur dabei Genres der modernen Popmusik, des HipHop, der Dance- und elektronische Musik bedient. Es lassen sich aber auch „klassische“ Stücke gemeinsam entwickeln, adaptieren, entdecken bzw. in neuem Gewand adaptieren.

Das Musizieren mit virtuellen Instrumenten liefert eine Fülle von Klangmöglichkeiten bei barrierefreier Spiel-Technik.

Im Workshop werden das Setting des iPad-Ensembles erläutert, Programme/Apps sowie ein Songbeispiel aus dem Unterricht/AG-Bereich vorgestellt und didaktische Fragestellungen erörtert.

Die Möglichkeit einer DAW im Zusammenspiel mit einem Notensatzprogramm

Raphael Thöne (Media Lab)

Musik 2050 – eine Musikvision am Tablet entwerfen

Torsten Allwardt (Jahrgänge 9-13)

Wie klingt Musik in 30 Jahren? Machen noch Menschen Musik oder schon die „künstliche Intelligenz“? Vorgestellt wird eine Einheit aus der Oberstufe, die Schülerinnen und Schüler vor diese Frage gestellt hat und die kreative Antwort darauf auf dem Tablet mit Sequenzerprogrammen hat beantworten lassen. Die gesamte Lernorganisation fand über Padlet, Mentimeter und Co statt. Der Workshop zeigt die wichtigen Phasen auf, stellt Material zur Verfügung und benennt und führt kurz in die digitalen Tools ein. Überraschend für alle (Lehrende und Lernende): Am Ende stand ein Diskurs über die Musikästhetik der vergangenen 1000 Jahre ... ein Unterrichtsprojekt also, welches das Trio Produktion – Rezeption – Reflexion in sich vereint.

Sofern möglich, bitte ein Tablet mitbringen, auf dem z.B. Garageband oder Ähnliches installiert ist.

Jahrgangsübergreifend

Ijexá und Afoxé – Rhythmen für die Göttin Ochún

Frieder Bleyl/ Gaby Grest:

Das nigerianische Lied „Ide weré wéré“ besingt Ochún, die Göttin der Liebe und des Wassers. Der dazugehörige ruhige Rhythmus Ijexá entwickelte sich in Brasilien zum energiegeladenen Afoxé. In der handelnden Aneignung beider Rhythmen werden kulturelle Zusammenhänge nachvollzogen und erfahrbar gemacht. Die Arrangements zeichnen sich durch vielfältige Differenzierungs- und Beteiligungsmöglichkeiten aus. Sie sind in allen Schulformen und Lerngruppen einsetzbar und sowohl auf Instrumenten als auch auf Alltagsmaterialien spielbar. In Ergänzung mit einem umfangreichen Handout, das die Arrangements und Tipps für den Unterricht enthält, können die Kursinhalte sofort im Unterricht eingesetzt werden.

Keyboardklassen: Gemeinsam Musik machen – Musik erfahren und verstehen

Roman Sterzik

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Musikpraxis mit dem Instrument Keyboard. Im Mittelpunkt steht die Methodik zur Vermittlung vielfältiger Ensemblearrangements für die ganze Schulklasse. Dabei wird auch auf Binnendifferenzierung und Kreativitätsförderung eingegangen. Thematisiert werden außerdem die organisatorischen Aspekte bei der Gründung einer Keyboardklasse sowie Grundfertigkeiten bei der Bedienung des Instruments. Zielgruppe sind Lehrkräfte aller Schulformen der Sek I. Auch wer in den Grundschuljahrgängen 3/4 oder an einer Musikschule unterrichtet, ist herzlich willkommen!

Sounds & Grooves mit Sift & Co – Perkussives Klassenmusizieren mit Schulumensilien

Martin J. Junker

Primarbereich, Klasse 4, Sekundarbereich I + II

Das perkussive Musizieren mit Gebrauchsgegenständen, d.h. die zweckentfremdete Verwendung von Alltagsobjekten als Schlaginstrumente, ist nicht nur Teil unserer Musikkultur, sondern bietet auch im Sinne einer „Musikalisierung des Schulalltags“ interessante pädagogische Betätigungsfelder. Der Kurs möchte beispielhaft Möglichkeiten des Musizierens mit Schlagobjekten aufzeigen, mit denen Schüler alltäglich umgeben sind. Hierzu zählen in erster Linie schulische Dinge wie das Schulmobilier (Tische) und Arbeitsmaterialien aus der Schultasche (Stifte, Lineale, Bücher, Münzen). Es werden Klangerkundungs- und Wahrnehmungsübungen sowie Rhythmicals und Vortragsstücke unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade vorgestellt und

in der Kursgruppe praktisch erprobt. Das Genre reicht von groovigen Arrangements bis hin zu Stücken experimentellen Charakters.

Teilnehmer:innen mögen bitte ein ausrangiertes Buch (Hardcover) als Schlaginstrument selbst mitbringen!

Arbeitskreise, Podien

Arbeitskreis 1 - Forum Runder Tisch Musikunterricht

Friedrich Kampe, Martin Weber

mit Vertreter:innen aus dem MK und dem MWK

Voraussichtlich geschlossener Teilnehmer:innenkreis

Arbeitskreis 2 - Zentralabitur im Ländervergleich

Martin Weber

Synopse mit dem BMU-Bund durch Jürgen Oberschmidt

Podium Inklusion

Gaby Grest und Partner:Innen

